

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis .....	XXI
Erklärungen zu den verwendeten Piktogrammen .....	XXXII
Abbildungsverzeichnis .....	XXXIII
Literatur .....	XLII

## A. Grundsystem und Rechnungsstil der „Kommunalen Doppik“

I. Die Grundstruktur der Modellkommune „Stadt Mittelberg“ im Gesamtzusammenhang des Wertschöpfungsdenkens .....	1
II. Entwicklung des doppischen Rechnungsstils .....	35
1. Merkmale, Organisation und „Buchführung“ der Kommunalkasse (Kassenbuchführung): Eine erste Hinführung zum doppischen Buchführungsstil über die Kassenbuchführung .....	35
2. Ursachen von Zahlungsbewegungen: Leistungen und Gegenleistungen sowie Leistungsprozesse (doppisch) erfassen und darstellen .....	65
III. Das Rechnungssystem der Kommunalen Doppik im Gesamtzusammenhang: Das Modell der Drei-Komponenten-Rechnung (DKR) .....	92
IV. Zusammenfassung: Die Buchungsregeln der Doppik .....	108

## B. Systematisches Buchen im Stil der kommunalen Doppik (Drei-Komponenten-Rechnung: DKR)

I. Zwei einfache Geschäftsgänge .....	118
1. Bauprojekt „Kindertagesstätte“ .....	118
2. Ein einfacher, dennoch hinreichend kompletter Geschäftsgang: Von der Eröffnungsbilanz zum Jahresabschluss (ohne Inventur) .....	134
II. Zentrale Buchungsprobleme in den grundlegenden Funktionsbereichen einer Kommune .....	154
1. Buchungen im Beschaffungsbereich der Kommune, einschl. Umsatzsteuer .....	154
2. Buchungen im Bereich der Leistungsabgabe („Absatz“) .....	175
3. Buchungen im Personalwesen der Kommune .....	186

## C. Haushaltswesen

I. Haushaltsplanung .....	197
1. Allgemeine Haushaltsgrundsätze .....	197

XVII

1.1	Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung und gesamtwirtschaftliches Gleichgewicht . . . . .	198
1.2	Grundsatz der Wirtschaftlichkeit (und Sparsamkeit) . . . . .	199
1.3	Rechnungsstil der doppelten Buchführung . . . . .	200
1.4	Haushaltsausgleich . . . . .	200
2.	Planung eines Teilhaushaltes . . . . .	202
2.1	Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen, Auszahlungen . . . . .	209
2.2	Planungsgrundsätze . . . . .	210
II.	Haushaltsvollzug (Bewirtschaftung von Haushaltsmitteln) . . . . .	240
1.	Bewirtschaftung der Erträge und Einzahlungen . . . . .	244
2.	Bewirtschaftung der Aufwendungen und Auszahlungen . . . . .	244
2.1	Grundsatz der Gesamtdeckung . . . . .	245
2.2	Sachliche Bindung . . . . .	246
2.3	Zeitliche Bindung . . . . .	249
2.4	Betragliche Bindung . . . . .	251
2.4.1	Erlas einer Nachtragshaushaltssatzung . . . . .	251
2.4.2	Über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen . . . . .	252
<b>D.</b>	<b>Ausgewählte Buchungsfragen (auch im Rahmen des Jahresabschlusses)</b>	
I.	Buchungen im Anlagenbereich einer Kommune, einschl. „Geringwertiger Vermögensgegenstände (GVG)“ . . . . .	273
II.	Buchhalterische Behandlung von Zuwendungen . . . . .	283
1.	Erhaltene Zuwendungen . . . . .	283
2.	Geleistete Zuwendungen . . . . .	289
III.	Buchungen im außerordentlichen Ergebnisbereich . . . . .	296
1.	Der außerordentliche Ergebnisbereich: die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen und die Abgrenzungsproblematik zum ordentlichen Ergebnisbereich (einige grundlegende Informationen vorweg) . . . . .	296
2.	Außerordentliche Erträge und Aufwendungen aus dem Verkauf von Anlagegütern . . . . .	299
IV.	Zeitliche Abgrenzungen (Periodisierungen) . . . . .	301
V.	„Unsichere“ Forderungen (v. a. Wertberichtigungen) . . . . .	313
VI.	Rückstellungen . . . . .	327
VII.	Leasing . . . . .	340
<b>E.</b>	<b>Der kommunale Jahresabschluss – mit Jahresabschlussanalyse und internationalen Bezügen</b>	
I.	Zum Einstieg ein kompletter Geschäftsgang: Von der Eröffnungsbilanz zum Jahresabschluss der Stadt Mittelberg . . . . .	354

II.	Grundzüge des Ansatzes und der Gliederung (Zuordnung) von Posten der Drei-Komponenten-Rechnung (hier: Bilanz) . . . . .	387
III.	Ausgewählte Probleme der Bewertung von Bilanzpositionen im Rahmen des Jahresabschlusses. . . . .	413
IV.	Ausgewählte Sonderfragen der Erstellung der „Ersten Eröff- nungsbilanz“ (Inventur – Inventar – Eröffnungsbilanz) . . . . .	430
V.	Der kommunale Gesamtabchluss. . . . .	450
VI.	Entscheidungsorientierte Jahresabschlussanalyse . . . . .	485
VII.	Internationale Rechnungslegungsregelung – aus „IPSAS“ wird „EPSAS“?! – Anspruch und Wirklichkeit . . . . .	562
<b>F.</b>	<b>Kosten- und Leistungsrechnung sowie Ziele und Kennzahlen im Rahmen eines kommunalen Controllings</b>	
I.	Rechtlich-betriebswirtschaftlicher Entscheidungsrahmen . . . . . der kommunalen Kosten- und Leistungsrechnung. . . . .	578
1.	Grundbegriffe, Referenzmodell, Aufgaben und rechtliche Rahmenbedingungen der kommunalen Kosten- und Leis- tungsrechnung. . . . .	578
2.	Entscheidungsaspekte zur Konstruktion einer kommunalen Kostenrechnung – hier aus der Perspektive von Verfahren der Vollkostenrechnung . . . . .	598
3.	Entscheidungsaspekte zur Konstruktion einer kommunalen Leistungsrechnung – hier auch aus der Perspektive von Ver- fahren der (primär monetären) Teilkostenrechnung. . . . .	627
II.	Ziele und Kennzahlen in kommunal-betriebswirtschaftlichem Gesamtzusammenhang. . . . .	656
III.	Kommunales Controlling: Grundlegende Entscheidungszusam- menhänge und praktische Anknüpfungspunkte. . . . .	676
IV.	Kosten- und Leistungsrechnung sowie Ziele und Kennzahlen im System eines kommunalen Controllings: Zur Steuerungseignung einiger KLR-Systeme und weiterführender Konzepte . . . . .	715
1.	Verzahnung von Kosten- und Leistungsseite auf Basis eines umfassenden Wirtschaftlichkeitsverständnisses . . . . .	715
2.	Zielkostenrechnung (Target Costing) als eine um nutzenbezo- gene Größen ergänzte kostenrechnerische Weiterentwicklung einer controllinggeeigneten KLR . . . . .	720
3.	Balanced Scorecard als umfassendes controllinggeeignetes, managementunterstützendes Informationssystem mit strate- gischer (längerfristiger) Perspektive: ein authentisches Beispiel. . . . .	733
4.	Leitbild der Kommune als umfassendes, strategisches Orien- tierungs-, Steuerungs- und Handlungsregulationssystem: ein authentisches Beispiel . . . . .	744

<b>G.</b>	<b>Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen (für kommunale Investitionen)</b>	
I.	Investitionsbegriff der kommunalen Haushaltswirtschaft als Grundlage für notwendige verwaltungsbetriebswirtschaftliche Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen . . . . .	753
II.	Instrumentarium der Investitionsrechnung für Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen . . . . .	765
	1. Die statischen Verfahren der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung (Investitionsrechnung) . . . . .	765
	1.1. Kostenvergleichsrechnung (mit Gewinnvergleichsrechnung) . . . . .	765
	1.2. Rentabilitätsvergleichsrechnung (RVR) . . . . .	779
	1.3. Amortisationsrechnung (AR) . . . . .	784
	2. Die dynamischen Verfahren der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung (Investitionsrechnung) . . . . .	790
	2.1. Kapitalwertmethode (KWM) . . . . .	790
	2.2. Interne-Zinsfuß-Methode (IZM) . . . . .	818
	2.3. Annuitätenmethode (AM) . . . . .	832
	3. Die Verfahren der Nutzen-Kosten-Rechnungen zur Wirtschaftlichkeitsuntersuchung (Investitionsrechnung) . . . . .	841
	3.1 Nutzwertanalyse . . . . .	841
	3.2 Kosten-Wirksamkeitsanalyse (KWA) bzw. Kosten-Nutzwertanalyse (KNWA) . . . . .	849
	3.3 Kosten-Nutzen-Analyse (KNA) . . . . .	855
III.	Weitere Anwendungsmöglichkeiten von Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen . . . . .	866
	1. Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen von Investitionsprogrammen (Überblick) . . . . .	866
	2. Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen von Finanzierungsentscheidungen . . . . .	866
	3. Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen von Entscheidungen über Projekte, Outsourcing, Privatisierung, Organisationsänderungen u. Ä. m. . . . .	868
IV.	Zusammenfassendes Resümee . . . . .	870
	<b>Anhang:</b>	
	Zinstabellen (Abzinsungsfaktoren, Rentenbarwertfaktoren) . . . . .	871
	<b>Sachwortverzeichnis</b> . . . . .	873